



Der Beginn....

Die Schule hatte es nicht leicht. Die gestiegene Schülerzahl in der Nachkriegszeit, machte es unerlässlich über einen Schulneubau nachzudenken. Ziel war es, jeder Jahrgangsklasse einen eigenen Klassenraum zur Verfügung zu stellen.

Nach mehrjährigen Debatten über einen Schulneubau brachte erst der Verkauf des damaligen Schulgebäudes an die Kreissparkasse Gifhorn den Anstoß für einen Neubau.

Nach der Grundsteinlegung am 19. Mai 1956 konnte, nach nur siebenmonatiger Bauzeit, die neue Schule am 8. Januar 1957 eingeweiht werden.

Die damalige achtklassige Volksschule hatte erstmals im Schuljahr 65/66, unter der Leitung des Hauptlehrers Rudolf Leymann, eine neunte Klasse. Dies erfolgte nachdem die Landesregierung beschlossen hatte, die herkömmliche Volksschule in eine vierjährige Grundschule mit nachfolgender fünfjähriger Hauptschule umzuwandeln.

Nicht nur aufgrund der ein Jahr länger andauernden Schulzeit, sondern auch weil die Gemeinden Hillerse, Rolfsbüttel und Volkse einen Schulzweckverband gründeten, stieg die Schülerzahl abermals an. Die Hillerser Schule nahm, als so genannte Mittelpunktschule auch Schüler der erwähnten Nachbargemeinden gegen ein „Gastschulgeld“ auf. Diese Umstände machten einen Schulerweiterungsbau erforderlich, der 1966 bezogen werden konnte.

Die Reform der Struktur des allgemein bildenden Schulwesens in Niedersachsen und die Einführung der Orientierungsstufe brachte am 1. August 1976 eine große Veränderung in die Mittelpunktschule Hillerse. Durch den Verlust der Eigenständigkeit, wurden die Schüler provisorisch auf mehrere Schulen verteilt. Die Klassen 1 bis 4 kamen zur Grundschule Leiferde, die Hauptschüler der Klassen 7 bis 9 zum Schulzentrum Meinersen und die Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) blieben in der Schule Hillerse.

1977 konnten die Schüler in den Neubau der Orientierungsstufe in Meinersen umziehen und die Hillerser Schule nahm für die kommenden 16 Jahre die Hauptschüler der ganzen Samtgemeinde auf.

1993 ergab sich die vorerst letzte Umstrukturierung in der Hillerser Schule. Während einer einjährigen Übergangszeit teilten sich die Hauptschulklassen und die zurückverlegten 1. und 2. Grundschulklassen die Räumlichkeiten.

Seit 1994 hat Hillerse eine normale Grundschule, die heute als so genannte verlässliche Schule allen Kindern eine Betreuung von 7.30 bis 12.30 Uhr bietet. Sie stellt – nach der alten Volksschule, der Grund- und Hauptschule, der Orientierungsstufe und der Hauptschule – sozusagen die fünfte Existenzform der Hillerser Schule dar. Sie war seit der Neugründung überwiegend zweizügig, vom Jahr 2000 an teilweise dreizügig.